



Hausener Wand E oberh. von Hausen an der Fils

Status: mit geschützt

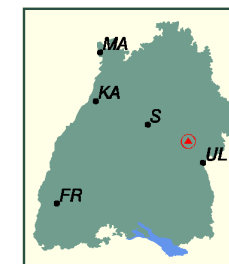
Land-/Stadtkreis: Göppingen

Gemeinde: Bad Überkingen
 Gemarkung: Hausen

TK25-Nr.: 7324 Geislingen a.d. Steige-West
 R/H-Werte: 3557370 / 5386150

Literatur:

Geyer, O. F. u. Gwinner, M. P. (1984); Huth, T. u. Junker, B. (2006); Reiff, W. et al. (1980); Schöttle, M. (2002)



Beschreibung:

Die Hausener Wand, östlich oberhalb von Hausen an der Fils, entstand vermutlich am Ende der letzten Eiszeit, als eine Oberjura-Großscholle auf einer Gleitschicht aus Mitteljuratonen abrutschte. Die dadurch entstandene Abrisswand erschließt die Schichten von der Impressamergel-Formation (ox1, früher Weißjura alpha) bis zum Unteren Massenkalk (joMu), der hier anstelle der Unteren Felsenkalk-Formation (ki2, früher Weißjura delta) ansteht. Insbesondere die Wechselfolge der Kalk- und Mergelsteine der Lacunosamergel-Formation (ki1, früher Weißjura gamma) sowie das Einsetzen der Verschwammung in den Unteren Felsenkalken ist hier gut zu sehen. Am Fuß der Wand sammelten sich über den Rutschmassen großflächige Hangschuttfächer an.